

Name, Vorname:
Kontaktdaten (privat):
.....
.....

Ministerium für Bildung
Landesprüfungsamt für die
Lehrämter an Schulen
Postfach 32 20
55022 Mainz

über die Schulleitung (mit Adressstempel):

.....
Datum / Unterschrift

über die ADD Trier:

Ich bestätige, dass die antragstellende Lehrkraft nach Erwerb der Befähigung für das Lehramt der Fachlehrerin oder des Fachlehrers an Grund- und Hauptschulen **mindestens fünf Jahre** an einer Realschule plus oder in einer entsprechenden Tätigkeit an einer Integrierten Gesamtschule tätig ist. Elternzeiten oder andere nicht anrechnungsfähige Unterbrechungen sind darin nicht enthalten.
ADD Trier, Personalreferat:

.....
Datum / Unterschrift

Antrag auf **Zulassung zur Wechselprüfung II** (für Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt der Fachlehrerin oder des Fachlehrers an Grund- und Hauptschulen) nach der Lehrkräfte-Wechselprüfungsverordnung vom 29. April 2014 (GVBl. S. 52) in der geltenden Fassung

Hiermit beantrage ich gemäß oben genannter Lehrkräfte-Wechselprüfungsverordnung die Zulassung zur Wechselprüfung II für das Lehramt an Realschulen plus in den Fächern:

1. Fach:

2. Fach:

Ein Gutachten gemäß § 25 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m Abs. 3 ist

beigefügt. wird nachgereicht.

Schwerbehinderung liegt vor:

ja nein

Über § 8 der Lehrkräfte-Wechselprüfungsverordnung (Unterbrechung der Wechselprüfung, Rücktritt, Versäumnis) wurde ich belehrt.

.....
Datum / Unterschrift

Anlagen (gemäß § 4 Abs. 3 der Lehrkräfte-Wechselprüfungsverordnung)

Belehrung über § 8 der Lehrkräfte-Wechselprüfungsverordnung
(Unterbrechung der Prüfung, Rücktritt, Versäumnis)

- (1) Kann die Prüfung oder ein Prüfungsteil wegen Krankheit oder sonstiger nicht selbst zu vertretender Umstände nicht abgelegt werden oder eine einzelne Prüfungsleistung nicht erbracht werden, so ist dies in geeigneter Weise unverzüglich nachzuweisen. Bei Erkrankung ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Das Landesprüfungsamt kann die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses verlangen. Es entscheidet, ob eine von der Lehrkraft nicht zu vertretende Verhinderung und damit eine Unterbrechung der Prüfung vorliegt. Bei Unterbrechung wird die Prüfung an einem vom Landesprüfungsamt zu bestimmenden Termin fortgesetzt. Bereits erbrachte Prüfungsleistungen werden angerechnet.
- (2) Ein Rücktritt von der Prüfung ist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes mit Genehmigung des Landesprüfungsamtes möglich. Damit gilt die Prüfung als nicht unternommen.
- (3) Wird ein Prüfungstermin ohne ausreichende Entschuldigung nicht eingehalten, wird eine Prüfungsleistung verweigert oder findet ein Rücktritt ohne Genehmigung statt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die Feststellung trifft das Landesprüfungsamt.